

Die *Meligethes*-Arten bei Berlin.

Von

J. Schilsky in Berlin.

Seit Erichson's und Schüppel's Tode erfreuen sich die *Meligethes*-Arten der Berliner Umgegend des tiefsten Friedens. Von hiesigen mir bekannten Sammlern sind sie bei Excursionen am wenigsten behelligt worden. Und doch würde es sich lohnen, wenn dieser kleinen Gesellschaft mehr Aufmerksamkeit gewidmet würde, namentlich da diese Gruppe durch Reitter's vortreffliche Arbeit: „Revision der *Meligethes*-Arten“ bestimmbar geworden ist und unsere Umgegend nicht arm an Arten genannt werden kann.

Für Berlin neu sind:

- 1) *pumilus* Er., scheint s. s., nur 1 Stück.
- 2) *subaeneus* St., in Friedrichshagen im April an *Salix aurita*, gleichzeitig dort auch in einem Erlenbusch gesiebt, bei Pankow, Strausberg und im Oderbruch im Juli einzeln gekötschert; nicht selten, wird aber leicht übersehen.
- 3) *morosus* Er., bei B. und in der Mark überall; meist an *Lamium album*, so bei Strausberg, Eberswalde, Oderbruch am Oderdamm im Juli.
- 4) *brunnicornis* St., bei Strausberg im Juli, selten.
- 5) *assimilis* St., im Juni an Wegrändern bei Chorin mehrfach gekötschert, einzelne Stücke bei Strausberg und aus dem Oderbruch.
- 6) *moestus* Er., bei Strausb. auf *Lamium album* im Juni n. s.
- 7) *gagathinus* Er., B., Strausb., Oderbr. im Juli, s.
- 8) *bidens* Bris., Pankow, Strausb., Finkenkr., einzeln.
- 9) *planusculus* Heer, nur 1 Stück.
- 10) *egenus* Er., Pankow, selten.

Rechnen wir die hier schon gefundenen Arten dazu, so ergiebt sich eine respectable Zahl. Es sind dies:

- 11) *coracinus* St., sehr häufig auf Baumblüthen, namentlich auf *Prunus padus*, in der ganzen Mark.
- 12) *brassicae* Scop., gemein; die var. *coeruleus* Mrsh., selten.
- 13) *viridescens* F., ebenso gemein.
- 14) *symphyti* Heer, in den Blüthen von *Symphytum officinale* allenthalben nicht selten.
- 15) *subrugosus* Gyll., einzeln, auch die var. *substrigosus* Er., Ebersw., Strausb.
- 16) *flavipes* St., bei Strausb. u. im Oderbruch im Juli, n. s.
- 17) *ovatus* St., Schüppel will dies Thier in den Blüthen von *Campanula* (welche Art wird nicht gesagt) gefunden haben. Ich

fand diese Art im Juli in den Blüten von *Echium vulgare* häufig, namentlich am Oderdamm, bei Pankow nur 1 St.

18) *picipes* St., häufig, namentlich in den Blüten von *Prunus padus*, im Juli auf *Anthemis cotula* gemein.

19) *ochropus* St., Chorin, Strausb., Oderbr. auf *Lamium album* vom Mai bis Juli n. s.

20) *difficilis* Heer, in Gesellschaft der vorigen.

21) *viduatus* St., im Juli im Oderbr. häufig, hier einzeln.

22) *tristis* St., häufig in den Blüten von *Echium vulgare*.

23) *erythropus* Gyll., Pankow, Ebersw., Finkenkr. nicht selten.

24) *exilis* St., Pankow, Dubrow, Oderbr. nicht selten.

Noch nicht gefunden habe ich hier: *memnonius* Er., *pedicularis* Gyll., *incanus* St.

Ueber *Epuraea aestiva* L.

Seidlitz hat in seiner *Fauna baltica* den Versuch gemacht, bei der Gattung *Epuraea* die Bildung des letzten Gliedes der Fühlerkeule zur Bestimmung zu benutzen. Bei *aestiva* (p. 142) giebt er an: „letztes Glied der Fühlerkeule so groß, als die übrigen zusammen“. Erichson (p. 143) und Reitter in seiner Revision der *Epuraea*-Arten (p. 12) äußern sich in ähnlichem Sinne. Wenngleich die erwähnte Bildung ein vortreffliches Erkennungsmerkmal ist, so findet sie sich doch nur beim ♀. Vergleicht man die Keulen bei einer größeren Anzahl dieser so häufigen Art, so wird man anfänglich die ♂ als ein fragliches Thier bei Seite stecken und nur erst die Berücksichtigung des letzteren Abdominalsegmentes klärt diesen Irrthum auf.

Die Keule des ♀ hat eine verkehrt eiförmige Gestalt, die des ♂ ist vollkommen elliptisch. Beim letzteren verschmälert sich das letzte Glied von der Basis an, beim ♀ dagegen wird es in der Mitte bedeutend breiter als am Grunde, so daß vom ersten Gliede bis zur Mitte des dritten jederseits eine gerade Linie entsteht. Bei dem ♀ ist es zweimal so lang und bedeutend breiter als das vorübergehende, beim ♂ nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang und schmaler.

Keiner von den genannten Autoren gedenkt dieses Umstandes. Auch die Stellung der *parvula* im Seidlitz ist eine falsche. Sie wird dort zu den Arten gerechnet, welche stumpf zugerundete oder fast abgerundete Flügeldeckenspitzen haben, während *parvula* doch auffallend schräg abgeschnittene Deckenspitzen hat, somit der *pygmaea* und *pusilka* nahe steht und in diese Gruppe gehört.

J. Schilsky in Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [28_1884](#)

Autor(en)/Author(s): Schilsky Friedrich Julius

Artikel/Article: [Die Meligethes - Arten bei Berlin. 421-422](#)